

Kreisgeschichtsverein auf den Spuren der Pfahlbauten

Einmal im Jahr führt der Kreisgeschichtsverein (KGV) eine große Ausfahrt durch. Diese wird meist durch den Vorsitzenden Hans Schabert vorbereitet und geleitet. Vor kurzem war man wieder auf Jahresfahrt unterwegs, diesmal zur „Großen Landesausstellung 2016“ im Kloster Schussenried und im Federseemuseum Bad Buchau. Auch diesmal hatte Schabert die Vorbereitungen getroffen, konnte jedoch wegen eines Auslandsurlaubs nicht mit dabei sein. So leiteten die in Calw-Hirsau beginnende Geschichtsfahrt die Vorstandsmitglieder Alfred Kiefer und Christoph Seeger aufs Beste.

„4000 Jahre Pfahlbauten“ nennt sich die bis 9. Oktober geöffnete Ausstellung, die in den beiden wenige Kilometer auseinanderliegenden Städten Schussenried und Bad Buchau zu sehen war. Nach etwa dreistündiger Fahrt quer über die Schwäbische Alb erreichten die Geschichtsfreunde Schussenried, wo die gemeinsame Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg und des Landesamts für Denkmalpflege ihren Anfang hatte.

Mit einer einstündigen ausgezeichneten Führung durch die Steinzeit,

und hier vor allem durch die Jungsteinzeit um etwa 5500 v. Chr. erlebten die Besucher, wie die Jäger und Sammler im gesamten Voralpengebiet in allen (heute) angrenzenden Ländern sesshaft wurden und nach und nach ihre Pfahlbauten errichteten, die sie allerdings nur wenige Jahrzehnte nutzten.

In eine ganz andere Welt führte die Besichtigung des Bibliotheksaals des 1183 gegründeten Klosters Schussenried, der 1752 entstand. Es war sozusagen der Repräsentationsraum als „Sitz der Weisheit“ mit sehr schönen Decken- und Wandmalereien. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einer Gaststätte ging die Geschichtsreise weiter im Federseemuseum, wo vor allem Funde aus der Kupfer- und Bronzezeit zu sehen waren. Nach der Führung blieb den Teilnehmern genügend Zeit, sich ein bisschen in Bad Buchau umzusehen, einen Spaziergang durch das Weltkulturerbe Pfahlbauten zu machen oder die rund 1,5 Kilometer auf dem Bohlenweg durch das Federseeried bis an den eigentlichen See zurückzulegen. Alle waren bei der Heimfahrt zwar müde, jedoch durchaus zufrieden, einen Einblick in das Leben der Menschen vor einigen tausend Jahren erhalten zu haben.

Götz Bechtle